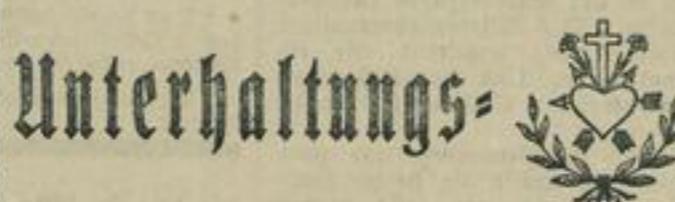


Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Unterhaltungs- und Anzeigeblatt



Anzeigen-Gebühr: Die kleinste halbe Seite oder deren Raum wird mit 10 Pf., auf der ersten Seite mit 125 Pf. berechnet.
Anzeigen werden an den Geschäftstagen bis spätestens Sonntags 10 Uhr in die Geschäftsstelle erbracht.
Jeder Aufschlag auf Nachlass erhält, wenn der Anzeigen-Betrag durch Abzug eingezogen werden soll oder wenn der Aufschlag bei Reklame geöffnet.

"Ottendorfer Zeitung" erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Preis: Monatlich 2,25 Mark.
Zulassung durch die Posten 2,50 Mark.
Voller Gewalt (Krieg ob. iron.)
Vorlesungen des Betriebes der
Vorlesungen ob. d. Besonderungen
der Vorlesungen hat der Besucher keinen An-
spruch auf Wiedergabe oder Nachlieferung der
Zeitung ob. auf Nachfrage. Bezugsschein.

Leipziger Anschluß Amt Hermsdorf b. Dr. Nr. 31.

Postcheck-Konto Leipzig Nr. 29148.

Schriftleitung, Druck u. Verlag Hermann Rühle, Groß-Okrilla.

ummer 79

Mittwoch, den 14. Juli 1920

19. Jahrgang

Amtlicher Teil.

für Mittwoch, den 14. Juli und Donnerstag, den
Juli ist die

Hammermühlenbrücke

vorgeschriebenen Bauleitlinien für den öffentlichen
verkehrsfreien Bereich.

Ottendorf-Moritzdorf, am 13. Juli 1920.

Der Gemeindevorstand.

beiträge zur landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft.

Der Abzug aus dem Unternehmensverzeichnis mit Hebe-
für die Beiträge an die landwirtschaftliche Berufs-
genossenschaft sowie an den Gartenbauausschuß beim Landes-
amt auf das Jahr 1919 liegt von heute ab während
der Wochen zur Einsicht der Beteiligten im Gemeinde-
haus.

Die von den Unternehmen zu zahlenden Beiträge sind
festgestellt und spätestens

bis 25. Juli 1920

die Octosteuereinnahme abzuführen.

Gespräche der Unternehmer gegen die Beitragsberech-
nung binnen einer weiteren Frist von zwei Wochen
an die Geschäftsstelle der Genossenschaft in Dresden-N.
zu richten; der ausgeworfene Betrag ist
ausgeglichen des eingewandten Einspruchs vorbehaltlich
weiterer Ausgleichung in voller Höhe abzuführen.

Ottendorf-Moritzdorf, am 13. Juli 1920.

Der Gemeindevorstand.

Bekanntmachung.

mit Tabak bepflanzten Grundstücke, auch die
Flächen, sind nach ihrer Lage und ihrem Flächen-
maß bestimmt.

zum 15. Juli d. J.

Raben-Jollamt Radeberg anzumelden.
Bodenrufe zu den Anmeldungen sind bei der Gemeinde-
behörde erlaublich.

Die Gemeindebehörde ist auch bereit die ausgefüllten
Anmeldeurteile entgegen zu nehmen.
Unterlassung der Anmeldung wird bestraft.

Ottendorf-Moritzdorf, am 8. Juli 1920.

Der Gemeindevorstand.

Neuestes vom Tage.

Die Alliierten haben der Sowjetregierung den Ab-
schluss eines Waffenstillstandes mit Polen vorschlagen auf
eine Vorausehung, daß die Polen sich innerhalb ihrer
Grenzen zurückziehen. Dem Waffenstillstand
kann eine Friedenskonferenz aller Randstaaten folgen.
Die Sowjetregierung ablehnt, oder wenn sie die Polen
ihre eigenen Grenzen angreift, so werden die
Polen volle Unterstützung zuteilen werden lassen.

Das Ergebnis der Volksabstimmung in Ost- und
Westpreußen bedeutet einen ganz gewaltigen Sieg der
Sowjetunion, was übertroffen noch die höchsten Erwartungen.
In Ostpreußen waren von 99 316 abgegebenen Stimmen
7682 polnisch, demnach 92 v. H. deutsch,
29 kleine Ortschaften stehen noch aus.
In Westpreußen waren von 361 063 abgegebenen Stimmen
7408 polnisch, demnach 97 v. H. deutsch,
polnisch. 63 kleine Wahlbezirke stehen noch aus.

Deutschland und Sachsen.

Ottendorf-Okrilla, den 15. Juli 1920.
Die Zeit der längsten Dämmerung hat uns der
Schacht. Unter Dämmerung versteht man die Hellig-
keit, die die Sonne einige Zeit vor ihrem Aufgang
(Abenddämmerung) und nach ihrem Untergang (Abend-
aufgang) verbreitet, und die des Morgens zunimmt, je
näher die Sonne dem Horizont nähert, und des Abends
je mehr sie sich davon entfernt. Man unterscheidet
die astronomische Dämmerung und eine bürgerliche. Die
erste beginnt früh, wenn man gewöhnliche Druckschrift bei

klarem Himmel im Freien lesen kann, und endet abends, wenn man möglich große Druckschrift im Freien bei klarem Himmel nicht mehr lesen kann. Im Juli findet die längste Dämmerungsdauer statt; da wählt die sogenannte bürgerliche Dämmerung 55 Minuten, die astronomische 4 Stunden. Sie sinkt im September und März auf 40 Minuten bürgerlicher Dämmerung und 1½ Stunden astronomischer zurück.

Ueberall erklingt heute ungestüm die Forderung, daß die Warenpreise, und vor allem die Preise für Manufaktur, Leinen- und andere Textilwaren, beträchtlich herabgesetzt werden sollen. Unter dem Zwang der großen Geschäftsstadt haben sich bereits die meisten Geschäftleute geneigt gesehen, erhebliche Preisermäßigung vorzunehmen. Sie bedeuten zumeist große Verluste für die Geschäftswelt, denn der Kleinbäcker hat diese Waren zu hohen und höchsten Preisen kaufen müssen. Man bedenke, daß infolge der ungeheuer gestiegenen Rohstoffpreise und der stark gesunkenen deutschen Valuta die Rohstoffe in Deutschland einen derart hohen Preisstand erlangt haben, daß Baumwolle z. B. bis auf das 54 fache des Friedenspreises steigt! Auch heute noch müssen die Kleinbäcker, während sie ihre Preise herabsetzen, den Fabrikanten früher bestellte Ware zu den teureren Preisen abnehmen, wodurch ihre Lage immer unerträglicher wird. Ein Zurückgehen der Preise ist, nachdem die Valuta ein wenig gestiegen ist und die Preise wichtiger Rohstoffe, wie Wolle, Baumwolle, Seide, (wenig dagegen Flachs) zurückgegangen sind, auf die Dauer unausbleiblich, und dahin wäre es auch gekommen, wenn man die Kleinbäcker jetzt nicht zu überkürzten, übermäßig billigen Versäufen zwinge. Indessen haben sich im Zusammenhang mit den Preisrückgängen im Publikum Vorstellungen gebildet, die, wenn sie sich nicht ändern zu schweren Enttäuschungen führen müßten. Man denkt vielsach, daß allmählich die Friedenspreise von 1914 wieder kommen. Das ist unmöglich. Immer noch hat die Mark erst ungefähr den zehnten Teil ihres früheren Wertes, wodurch sich schon eine zehnfache Versteuerung der Rohstoffpreise ergäbe, wenn diese nicht selbst immer noch weit über dem Friedensstande ständen, so Baumwolle um das Fünffache. Unter diesen Umständen ist natürlich auf irgendwelche Annäherung an die Friedenspreise nicht zu denken, sondern die Preise werden sich noch auf lange Zeit hoch über den Friedenspreisen halten.

Radeberg. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich am Freitag nachmittag auf der Dresdenerstraße. Beim Heraufsteigen vom Wagen blieb der Rutscher Krebsmar an diesen hängen und fiel so unglücklich, daß der schwere Kohlenwagen über beide Füße hinwegfuhr. Der Verunglückte wurde sofort dem Krankenhaus überwiesen.

Kamenz. In Waldhof wurde eine größere Menge Kuhholz im Werte von 2000 Mark gestohlen. Der Täter wurde von der Landespolizei ermittelt und das Holz beschlagnahmt.

Dresden. Die wirtschaftliche Bedeutung der Vogelwiese geht unter anderem daraus hervor, daß diesmal nicht weniger als 153 größere Schaustellen, sowie 513 Schiebuden, Schanzeln und Erfrischungsräumen, auf dem Festplatz vorhanden sind. Hierzu kommen noch 135 kleinere Schaustellen, 483 kleinere Stände und Erfrischungsräume sowie 85 Hausräume. Alle diese Unternehmungen beschäftigen naturgemäß eine größere oder kleinere Anzahl von Personen die alle lohnende Verdienst auf der Feierwiese finden.

Bad Schandau. Unter dem Verdacht, umfangreiche Warenverhinderungen auf der Elbe betrieben zu haben wurden als Hauptbeschuldigte die Beamten Reinke und Radpiel der Schiffahrtsabteilung beim Reichsverkehrsministerium (Betriebsstelle Schandau) durch den Reichswasserhafen unter Führung des Kommissars Gaertner ermittelt und in Haft genommen. Sie hatten u. a. Bunkertkohle, die für die Schiffahrtsgesellschaft bestimmt war an Industriewerke mit bedeutendem Uebergewinn weiterverkauft und an einer Kahnladung nachweislich gegen 30 000 Mark verdient. Bei ihrer Durchsuchung fand man über 40 000 Mark Bargeld, das beschlagnahmt wurde. Das Schiebergeschäft der beiden war so einträglich, daß sie mit ihrem Dienstboot in Begleitung von Damen Bootsfahrt unternahmen, bei denen das Geld keine Rolle spielte. Auch haben sie mit geschilderten Ladenscheinen gearbeitet und schon früher einen Schnüffel mit Spirituosen getrieben.

Bautzen. Bei den Lebensmittelabgabungen am Donnerstag kam es zu einigen Zwischenfällen. So er-

zwangen sich einige wilde Kommissionen den Eingang zum Verhandlungsräum im Rathaus, wobei die Fensterscheiben der Tür zertrümmert wurden. Die Vertreter des Stadtrates und der Amtshauptmannschaft sagten Erfüllung der Wünsche in, insbesondere sofortige Herausgabe der Fleischpreise auf 9 Mark das Pfund und Unterstüzung der Forderungen auf Errichtung von Standgerichten gegen Bucher- und Schieberturn im Bunde. Der Stadtrat wendet sich in einem Aufruf an die biegenden Händler und Handwirte, in der er fordert, daß diese nicht die Not des Volkes ausnutzen sollen.

Meißen. Das erste Porzellangeld aus der Porzellanstalt ist bereits fertiggestellt. Die neuen Porzellansmünzen haben ein ganz eigenartiges und modernes Gepräge erhalten. Die für das Deutsche Reich bestimmten Goldstücke — 5 Mark bis 10 Pfennige — sind rund, die Vorderseite zeigt einen quadratischen Rahmen mit der Schrift Deutsches Reich und der Wertziffer, die Kreisbögen fallen ein Eichenblatt mit Eichel und die Kurzschwerter aus. Auf der Rückseite des Fünfmarkstückes sehen wir im flachsten Relief ein Elternpaar, das segnend seine Hände über ein Kind breitet; auf dem Dreimarkstück ein nacktes Menschenkind, das seine Hände siehend zu den Sternen emporstreckt; auf dem Zweimarkstück einen nackten Buben, der in einem Schifflein Getreide überfährt. Die Mark zeigt einen Eichenkumpf, der neue Triebe treibt; das Fünzigpfennigstück einen Adlerkopf, das Zwanzigpfennigstück eine Fledermaus, das Zehnpfennigstück eine stilisierte Doppelgarde. Auch eine besondere Münze für die Stadt Meißen hat die Porzellanstalt hergestellt. Diese Münze wird demnächst im Verkehr erscheinen. Auf die Vorderseite dieser Stadt-Meissen-Porzellanmünze — ovale Form — ist der Name der Stadt, das Stadtwappen, die Wertziffer und die Jahreszahl geprägt. Die Rückseite der Mark enthält, eingerahmt von zwei Getreideähren, eine Mutter, die ihr Kind an den Busen drückt, die Rückseite des Fünfzigpfennigstückes eine mit den Kurzschwertern gezierte Waage, aus der eine Achse und eine Traube herausragen. Auch von anderen deutschen Städten sind bereits Bestellungen auf Porzellangeld bei der Porzellanstalt eingegangen.

Leipzig. Der Besitzer eines Fahrrades, der am 5. d. M. zwischen 9 und 1/2 Uhr vormittags einer Verhandlung im biegenden Landgericht beiwohnte, hatte während dieser Zeit sein Fahrrad in einem hierzu bestimmten Raum angelassen, und zwar so, daß er das Hinterrad mit einer Kette am Rahmenbaum und diesen selbst an der Wand ansetzte. Hiermit glaubte er nun alles nur Erdenbare zur Sicherung seines Eigentums getan zu haben. Es mußte jedoch bei seiner Rückkehr die betrübliche Wahrnehmung machen, daß zwar die von ihm angeflochtenen Teile seines Fahrrads noch vorhanden waren, aber das Vorderrad abgeschrägt und verschwunden war.

Die Verteilung der U. S. P. D. und das Gewerkschaftsareal Leipzig erlassen an die Hand- und Kopfarbeiter Leipzig einen Aufruf zu einer Massentagung am Nachmittage des 18. Juli auf dem Augustusplatz. Die Kundgebung soll sich gegen den Lebensmittelwucher, die Schließung der Betriebe, den Abbau der Erwerbslosenunterstützung und den Steuerauszug richten.

Dresden. Die Stadt gibt demnächst ihr Gaswerk auf und schlägt sich an das Ferngaswerk Leisnig, das von einem Gemeindeverband betrieben wird, an.

Annaberg. Am 10. und 11. Juli tagte hier der Sächsische Verkehrsverband. Im Verein mit dem Reichsverkehrsministerium, der Generaldirektion Dresden und der Direktion Halle soll an der Erweiterung des Verkehrs über die Landes- und Reichsgrenzen hinaus gearbeitet werden. Als Tagungsort für 1921 wurde Kloster-Königswalde, für 1922 Gottleuba in Aussicht genommen.

Östrich. Hier wurden Brotmäcken für ungefähr drei Centner Brot entwendet und weiterverdichtet. In die Unschlagnahme sind zwei Personen aus Östrich und fünf aus Mittau verwickelt.

Bad Elster. Hier wurde eine Handtasche mit

Zwischenfällen im Werte von 75 000 Mark gehoben, auch Aus-

weispapiere sind dabei den Spitzbüben mit in die Hände gefallen, lautend auf den Namen Hedwig Schäffer, Charlottenburg.

Mitteilungen des Lebensmittelamtes.

Zur Verteilung gelangen 60 gr Margarine und 150 gr Kokosjett.

Buchdruckerei der Ottendorfer Zeitung

Hermann Röhle, Ottendorf-Okrilla.

- Privat-Briefsachen:
- Einladungen, Menüs
- Programme, Tanz-
- Speise- u. Weinkarten
- Hochzeitszeitungen,
- Festlieder, etc.
- Visit-, Verlobungs- u.
- Glückwunschkarten,
- Vermählungs- und
- Traueranzeigen
- Dankesnachrichten etc.

◆ Eine
vernöhm
aus-
gestattete
Druck-
sache
verhält
nicht Ihren
Zweck.

- Geschäfts-Brevetsachen:
- Formulare, Tabellen,
- Briefbogen, Kärtchen,
- Rechnungen, Post-
- karten, Lieferscheine
- Paketadressen, etc.
- Quittungen, Adress-
- karten, Reise-Avise,
- Wechsel, Zirkulare,
- Prospekte, Kataloge
- Preislisten etc. etc.

Geschmacksvolle Ausführung. Billigste Preisstellung
Herstellung von Massen-Auslagen in kürzester Zeit

300

Der Guckkasten

ist das schönste farbige
Witzblatt für die Familie

Vierteljährlich 13 Nummern nur Mk. 3,
bei direkter Zusendung wöchentlich
vom Verlag Mk. 3.25 durch ein Postamt Mk. 3.12
Man abonniert jederzeit bei allen Buchhandlungen
und Postanstalten. — Verlangen Sie eine Gratis-
Probenummer vom Verlag München-Perusast. 5

Gummi-Stempel

zu Original-Fabrikpreisen

liefern Schnellstens

Buchhandlung Hermann Röhle
Ottendorf-Okrilla.

Illustriertes Musterbuch

über

Kautschuk- und Metallstempel, Auszeichnungskassetten, Zahlensätze, Schablonen, Petschäfte, Signierschriften, Schilder usw.
steht Interessenten zur gef. Einsicht zur Verfügung.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien

Beste Einführung in die Wirtschaftsfragen der Gegenwart!

Allgemeine Wirtschaftskunde

Wohlfahrtseile Ausgabe von „Natur und Arbeit“

Von Professor Dr. Alwin Oppel

Mit 218 Abbildungen im Text, 23 Kartenblättern und 24 Bildtafeln
in Farbendruck, Goldprägung und Holzdruck

2 Bände in Leinen gebunden 2 Mark

Verlauterungsanträge mit Bildproben kostenfrei durch jede Buchhandlung

Waschwannen u. Fässer

sowie jede Reparatur sieert billig

Böttcherei u. Sägewerk Boden b. Radeburg

In vierter Auflage liegt jetzt abgeschlossen vor:

Brehms Tierleben

Unter Mitarbeit hervorragender Zoologen herausgegeben von

Professor Dr. Otto zur Straßen

Mit 1005 Abbildungen im Text, 655 Tafeln in Farbendruck, Kupferdruck und Holzschnitt sowie 15 Karten

15 Bände gebunden zu je 25 Mark

Liebhaberausgabe in echt Halbleinen gebunden 364 Mark

Verlag des Bibliographischen Instituts A.-G. in Leipzig u. Wien

Die Sparkasse zu Ottendorf-Moritzdorf

Gemeindeamt, Radebergerstraße

welche Garantie der Gemeinde, ist geöffnet an allen Wochentagen von 8 bis 1

Der Zinsfuß beträgt bei täglicher Verjüngung 3½ Prozent.

Übertragung von Einlagen freier Sparkassen auf die heisse Sparkasse erfolgt in

Festspiekhof Leipzig 29027. — Gemeindewoche

Trotz der uns auslöslich unserer Ver-
lobung in so reichem Maße dargebrachten
Ehrungen sagen wir hierdurch unseren
herzlichsten Dank.

Ottendorf-Okrilla,
12. Juli 1920.

Rudolf Hilme
Käthe Dietrich.

Füllfederhalter

verloren gegangen.

Abgegeben bei

Kurt Köcher,
Moritzdorf

Ein grüner

Papagei

entflohen.

Gezen Belohnung
geben bei

Herr Dr. Stolzenberg

Ein

Wolfsspiß

ist entlaufen. Gezen
Belohnung obzugeben bei

Gastwirt Philipp Lamm

J. Oskar Pommrich

Naturheilkundiger u. Ge-

geber für Homöopathie

Bräute und benachte-

jeden Krankheitsfall

speziell Frauenleiden

Über 20 Jahr. pral. Er-

Sprechst: Montag, Dien-

tag, Donnerstag u. Freitag

4—8. Sonntags v. 8—

Soñt unbestimmt

Ein

Paneelfoto

ist zu verkaufen.
Nähred. u. elaren in
Gefäßtelle die. B.

Geblicheite

Haarzöpf

werden gewissenhaft nach-

gefärbi.

H. Rose, Friseur

Smilieries und dain

Pergament

Papier

empfiehl

Hermann Röhle

Buchhandlung

Preisermäßigung!

Mäntel und Schläuche nur bester Fabrikate
in reichhaltiger Auswahl.

Gummireifen auf Kinder- und Sportwagen.

Ausführung jeder Reparatur unter Garantie.

Emaillieren — Vernickeln.

Solide Preise — reelle Bedienung.

Fahrradhaus Gütter.

Frühbeet-Gurken

empfiehlt

Gärtnerel Raub.

Blumen-Arbeiterinnen

finden dauernde gut bezahlte

Arbeit-Ausgabe jeden Mittwoch

von früh 9—12 Uhr, im

Gasthof z. Schwarzen Bock.

W. Papperitz, Radeberg.

Brief-Kassetten

in guten Papier-Qualitäten
empfiehlt in reicher Auswahl

Hermann Röhle

Buchhandlung.

Rasierseife-Rasierflingen

— stets vorrätig —

Gebrauchte Räder werden

geschafft.

A. Rose, Friseur.

Rheumatismus

— Ischias, Herzleiden. —

Schreib allen Leidenden gerne

anonym, monatl. ich will von

meinem schweren Leiden selbst

berichten, nur Rückfrage er-

wünscht.

Hugo Heinemann,

Hornhausen b. Oschersleb.

Weiss-Stückkalk

hat abzugeben

Baugeschäft M. Lesche,

Ostseebl. Ottendorf.